



Schweizerische Studienstiftung
Fondation suisse d'études
Fondazione Svizzera degli Studi
Fundaziun svizra da studis
Swiss Study Foundation

Medienmitteilung

Zürich, 10. August 2021

Die Schweizerische Studienstiftung vergibt zum vierten Mal Exzellenzstipendien der Bärbel und Paul Geissbühler Stiftung an Studierende der MINT-Disziplinen

Zum vierten Mal verleiht die Schweizerische Studienstiftung in Zusammenarbeit mit der Bärbel und Paul Geissbühler Stiftung Exzellenzstipendien an herausragende Studierende der MINT-Disziplinen (einschliesslich Humanmedizin). Diese Stipendien kommen ausgewählten Geförderten der Schweizerischen Studienstiftung zugute, die hervorragende akademische Leistungen vorweisen und das Potenzial zu einer brillanten Zukunft haben, aber über zu wenig Mittel zur Studienfinanzierung verfügen und andere Unterstützungsmöglichkeiten durch die Eltern oder über kantonale Stipendienstellen bereits ausgeschöpft haben. Dieses Stipendienprogramm wird seit 2018 durch die Bärbel und Paul Geissbühler Stiftung finanziert.

Die Stipendien für 2021/2022 wurden den folgenden Studentinnen und Studenten gewährt:

- Elias Huber aus Schaffhausen (SH), der Interdisziplinäre Naturwissenschaften an der ETH Zürich studiert
- Le Thu Hang aus Fribourg (FR), die einen Master in Humanmedizin an der Universität von Bern absolviert
- Lorina Locher aus Remetschwil (AG), die Maschinenbauingenieurwissenschaften an der ETH Zürich studiert
- Cyril Monette aus Belgien, der Mikrotechnik an der ETH Lausanne studiert
- Carmen Riat aus Haute-Ajoie (JU), die einen Bachelor in Pharmazeutischer Wissenschaft an der Universität Basel absolviert
- Nicolas Schmid aus Volketswil (ZH), der Elektrotechnik und Informationstechnologie an der ETH Zürich studiert
- Raffael Schumann aus Winterthur (ZH), der Biomedical Engineering an der ETH Zürich studiert
- Fiona Zoller aus Flawil (SG), die einen Master in Humanmedizin an der Università della Svizzera Italiana absolviert

Weitere Informationen

<https://www.studienstiftung.ch/stipendien/stipendien-geissbuehler/>

Medienkontakt

Dr. Lydia Tchambaz, Schweizerische Studienstiftung, Tel.: 044 233 33 14;
E-Mail: lydia.tchambaz@studienstiftung.ch



Schweizerische Studienstiftung
Fondation suisse d'études
Fondazione Svizzera degli Studi
Fundaziun svizra da studis
Swiss Study Foundation

Die StipendiatInnen 2021/2022

Elias Huber

Fasziniert von der Theoretischen Physik, die es ihm ermöglicht, die Gesamtheit der Mechanismen zu verstehen, denen die wahrgenommene Welt zugrunde liegt, beginnt Elias 2017 sein Universitätsstudium in diesem Fachbereich an der ETH Zürich. Und ebenso inspiriert davon, wie Chemie, Mathematik und Physik zusammenfliessen, orientiert er sich nach einem Jahr neu zum Bachelor in Interdisziplinären Naturwissenschaften, den er 2020 abschliesst. Während des Bachelors profitierte er von einer grossen Orientierungsfreiheit, was ihn dazu ermunterte, auch seinen Master an der ETHZ über dieselbe Thematik zu absolvieren. Sehr von Asien fasziniert, versuchte er mehrfach, seine Bachelorarbeit in China, dann in Taiwan zu organisieren, ein Wunsch, der sich jedoch wegen der Covid-19-Pandemie nicht verwirklichen liess. Während er darauf wartete, diesen Traum zu realisieren, hatte er Gelegenheit, ein zweimonatiges IAESTE-Praktikum in Nigeria zu absolvieren, bei dem er dortige Studierende in Programmiersprachen unterrichtete. Elias plant, sich auf Quanteninformatik zu spezialisieren, und wird im Juli und August 2021 an zwei Sommerpraktika teilnehmen, um nachzuvollziehen, welche Probleme mithilfe dieser Wissenschaft wie gelöst werden können, und um erstmals näher mit diesem Bereich in Berührung zu kommen.



Foto: Elias Huber

Le Thu Hang

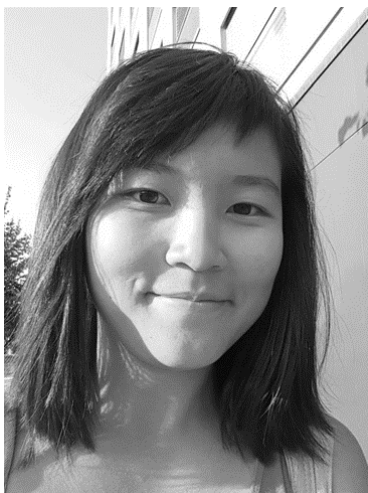


Foto: Le Thu Hang

Thu Hang studiert zurzeit Medizin im Masterstudiengang an der Universität Bern. Sie hatte schon immer verschiedenste Interessen, denen sie parallel zu ihren klinischen Praktika nachzugehen versucht. Während ihrer Schulzeit in Sainte-Croix begeisterte sie sich für alte Sprachen und erhielt Auszeichnungen in Griechisch und Latein. Zudem schrieb sie eine Maturarbeit über die Würde der Geishas, um ihre Neugier hinsichtlich der ethischen Fragen und ihre asiatischen Wurzeln miteinander zu verbinden. Da Thu Hang ihre Interessen nicht aufgeben wollte, als sie ihren Bachelorstudiengang in Medizin an der Universität Freiburg begann, belegte sie Kurse in Italienisch und klassischer Gitarre. Während dieser Zeit wurde ausserdem ihr Interesse an Ultraschall geweckt, und sie beschloss, ihre Kenntnisse zu vertiefen, um Betreuerin zu werden. Dann entschied sie, ihren Master in Medizin in Bern zu absolvieren, um den Röstigraben zu überbrücken. Als sie ein Thema für ihre Masterarbeit finden musste, stellte sie fest, dass sie die ethische Reflexion vermisste. Daher entschied sie, ihre Masterarbeit über « Die Pest » von Camus zu schreiben, in der sie einen Vergleich zur Covid-Situation zog, um vor dem Hintergrund der Krise zu versuchen, die besten Schlüsse daraus zu ziehen. Thu Hang hat diese Arbeit sehr geschätzt, so dass sie derzeit ihre Doktorarbeit zum Thema Ethik schreibt. Ihrer Begeisterung für Asien folgend hat sie ausserdem parallel zu ihrem Studium eine Ausbildung in traditioneller chinesischer Medizin begonnen.



Schweizerische Studienstiftung
Fondation suisse d'études
Fondazione Svizzera degli Studi
Fundaziun svizra da studis
Swiss Study Foundation

Lorina Locher

Lorina absolvierte die Kantonsschule Wohlen mit einer bilingualen Matura (D/E) und einer mehrmals ausgezeichneten Maturaarbeit. Gleich darauffolgend reiste sie, ihrem Interesse für ferne Länder und Kulturen folgend, nach Südafrika, um sich dort in verschiedenen Sozialprojekten zu engagieren. Nach dem erfolgreichen Bachelorabschluss in Maschineningenieurwissenschaften im Sommer 2020 absolvierte Lorina ein mehrmonatiges Praktikum im Bereich der CO₂-Sensortechnik bei Sensirion. Bei der darauffolgenden Afrikareise wird erneut ihre Abenteuerlust gestillt, bevor sie voller Tatendrang in ihren Master an der ETH startet. In ihrer akademischen Laufbahn ist ihr die Verknüpfung verschiedener Fachrichtungen und Denkweisen sehr wichtig. In Zukunft freut sie sich darauf, interdisziplinäre Verbindungen zu stärken und gesellschaftliche Herausforderungen in Angriff zu nehmen. Besonderen Fokus legt sie dabei auf die naturwissenschaftlichen und sozialen Aspekte des Klimawandels und auf erneuerbare Energien sowie CO₂-Speicherung. Diesen Schwerpunkt wird sie in ihrem Austauschsemester im Frühling 2022 an der NTNU in Norwegen vertiefen.



Foto: Lorina Locher

Cyril Monette



Foto: Cyril Monette

Bereits bei der Wahl seines Studienganges war für Cyril neben seiner Affinität zu den Ingenieurwissenschaften seine Leidenschaft für die Natur ausschlaggebend. Er nutzte die Wahlfreiheiten seines Bachelors in Mikrotechnik an der EPFL, um technische Studienprojekte mit der Erhaltung der Biodiversität zu verbinden: Zum Beispiel konzipierte er während eines Gruppenprojektes Thermometer für die Untersuchung des Winterschlafs von Murmeltieren. Momentan arbeitet Cyril bei GenoRobotics — einer Non-Profit-Organisation, welche er auch in einer Assoziation an der EPFL vertritt — an der Entwicklung von mobilen DNA-Sequenzierungsmethoden. Obgleich sein Studiengang sich stark auf das Erlernen technischer Fähigkeiten konzentriert, erachtet Cyril das Erlangen praktischer Erfahrungen in der Ökologie als gleichermassen wichtig. Letzteres wurde durch die Pandemie im vergangenen Jahr sehr erschwert, aber auch hier konnte Cyril durch Freiwilligenarbeit in Uganda und verschiedene Praktika schon wertvolle Erfahrungen sammeln. Die Positionierung zwischen Natur und Technik spiegelt sich auch in Cyrils Zukunftsplänen wider: Im September 2021 wird er an der University of Bristol mit einem Master in Biorobotics beginnen. Getreu seiner

Leidenschaft zur Natur möchte sich Cyril in Projekten in seinem Master weiter in ökologische Themen vertiefen und versuchen, eine Low-Tech-Einstellung in die technische Verwirklichung einfließen zu lassen. Er ist freudig sehr, als Teil des ersten Studienganges in der Biorobotik bald in diesen neuen Bereich vorzustossen!



Schweizerische Studienstiftung
Fondation suisse d'études
Fondazione Svizzera degli Studi
Fundaziun svizra da studis
Swiss Study Foundation

Carmen Riat

Carmen, die aus Chevenez (Jura) stammt, lernte zunächst Latein im Collège Thurmann. Danach orientierte sie sich in die wissenschaftliche Richtung und wählte die Option Biologie-Chemie in einer zweisprachigen Klasse an der Kantonsschule Porrentruy. Sie erhielt den Förderpreis der Amicale. Die heute 19-Jährige setzt ihren Bildungsweg an der Universität Basel fort, um auch ihr Deutsch zu verbessern. Aktuell studiert sie im zweiten Jahr des Bachelorstudiengangs Pharmazeutische Wissenschaften. Carmen ist die Jüngste ihres Jahrgangs, weil sie das vierte Jahr übersprungen hat, da sie zu Hause lesen gelernt hat. Sie hat sich schon immer für die Wissenschaft interessiert, so dass es ihr nicht schwer fiel, ihren Weg zu finden. Auch wenn sie noch nicht weiss, ob sie später lieber in einer Apotheke oder in der Industrie arbeiten möchte. Carmen ist sehr sportlich und verbringt ihre Freizeit gerne im CrossFit, wo sie Gewichtheben trainiert.



Foto: Carmen Riat

Raffael Schumann



Foto: Raffael Schumann

Raffael Schumann durchlief in seiner Laufbahn ein breites Spektrum an Stationen. Nach Abschluss der obligatorischen Schulzeit in Winterthur absolvierte er zunächst eine Berufslehre, für die ihm der Paul-Hahnloser-Preis für den besten Berufsmaturitätsabschluss verliehen wurde. Schon während dieser Ausbildung verspürte er den Wunsch, sich auf akademischer Ebene weiterzubilden. Daraufhin absolvierte er eine gymnasiale Matura gefolgt von einem einjährigen Aufenthalt in London. Nach seinem Bachelor in Mathematik an der ETH Zürich spezialisierte er sich im Master auf Angewandte Mathematik im Bereich der Biologie. Dabei entwickelte er eine so grosse Faszination für die den Modellen zugrunde liegende Biologie, dass er sich entschied, in den Masterstudiengang in Biomedical Engineering mit Schwerpunkt auf Molecular Bioengineering zu wechseln. Dank exzellenter Studienleistungen hat Raffael für seine Masterarbeit den Sprung über den grossen Teich geschafft und forscht zur Zeit im Labor von Pamela Silver an der Harvard University in Boston im Bereich Synthetic Biology. Raffael ist fest vom Potenzial dieses Gebietes der Biologie überzeugt und plant, nach seiner Rückkehr in die Schweiz weiterhin eine wissenschaftliche Karriere anzustreben. Ihm ist es aber wichtig, sein Wissen auch mit anderen zu teilen. Noch in der Schweiz hat er an einem Forschungsprojekt an der ETH Zürich zur Verbesserung des Mathematikunterrichts in Gymnasien mitgearbeitet. Er interessiert sich für Politik und hofft, nach seiner Rückkehr einen «Treffpunkt Bern» organisieren zu können — eine Veranstaltung, die den Austausch zwischen Studierenden und Persönlichkeiten aus Politik, Kultur und Wissenschaft fördern soll.



Schweizerische Studienstiftung
Fondation suisse d'études
Fondazione Svizzera degli Studi
Fundaziun svizra da studis
Swiss Study Foundation

Nicolas Schmid

Nicolas Schmid wuchs in einem kleinen Dorf in den Franches-Montagnes im Kanton Jura auf. Sehr an der Wissenschaft interessiert, qualifiziert er sich in seinem letzten Schuljahr für das Finale der Internationalen Physikolympiade und reist dafür nach Israel, um seine Leidenschaft mit jungen Menschen aus aller Welt zu teilen. Nach seiner Matura an der Kantonsschule Porrentruy beginnt er einen Bachelorstudiengang in Elektrotechnik an der ETH Zürich. Die Vielfalt der Lehrveranstaltungen gefällt ihm sehr. Da er sich auf mehreren Gebieten wohlfühlt, wird er in seinem zweiten Jahr Assistent für einen Kurs in Funktionentheorie und zwei Kurse über die Physik elektrischer Schaltungen. Er unterrichtet sehr gerne und wird auch in seinem dritten Bachelor-Jahr weiterhin Studierenden der vorigen Jahre Kurse geben. Nicolas ist auf einem Bauernhof gross geworden und wurde daher schon früh für die Bedeutung des Umweltschutzes sensibilisiert. Er hat bei der Organisation verschiedener Demonstrationen für den Klimaschutz mitgewirkt.



Foto: Nicolas Schmid

Fiona Zoller



Fiona ist Medizinstudentin im vierten Jahr an der Università della Svizzera italiana in Lugano. Schon immer interessierte sie sich für die naturwissenschaftlichen Fächer und schrieb in diesem Bereich auch ihre Maturaarbeit, für die sie mit dem NWG-WWF Preis ausgezeichnet wurde. Auf Grund ihrer Faszination für den menschlichen Körper entschied sie sich 2018 für den Bachelor in Humanmedizin an der ETH Zürich. Dort erhielt sie nicht nur Einblicke in die Pathophysiologie von Krankheiten, sondern auch in die Medizintechnik und in die digitale Medizin. An der ETH leitete sie als Hilfsassistentin Kurse in Herzphysiologie für die jüngeren Jahrgänge. Im Rahmen ihres Forschungspraktikum zum Abschluss ihres Bachelors durfte sie an einer Feldstudie in Kirgistan teilnehmen. Für den Master wechselte sie an die USI in Lugano, um die Mentalität der südlichen Schweiz kennenzulernen sowie sich eine weitere Landessprache anzueignen. Letzten Sommer ermöglichte sie als

Verantwortliche der Research Exchanges in Zürich sieben Medizinstudierenden aus Europa ein vierwöchiges Forschungspraktikum in der Schweiz. Seit diesem Semester vertritt sie ihren Studienjahrgang in der Studienkommission. In ihrer Freizeit betreibt sie leidenschaftlich gerne Sport und ist Trainerin in der Renngruppe des lokalen Skiclubs. Als Cellistin ist sie Mitglied im Symphonieorchester Arcadia.



Schweizerische Studienstiftung
Fondation suisse d'études
Fondazione Svizzera degli Studi
Fundaziun svizra da studis
Swiss Study Foundation

Die Schweizerische Studienstiftung fördert interessierte, engagierte und leistungsstarke Studierende. Politisch neutral und unabhängig setzt sie sich dafür ein, dass junge Menschen die besten Voraussetzungen erhalten, ihren Wissensdurst zu stillen, neue Ideen zu entwickeln und ihren Platz in der Gesellschaft auszufüllen. Die ins Förderprogramm aufgenommenen Studierenden erhalten Zugang zu interdisziplinären Bildungsangeboten, individueller Beratung, finanzieller Unterstützung sowie vielfältigen Vernetzungsmöglichkeiten.

Weitere Informationen: <https://www.studienstiftung.ch>

La Fondation suisse d'études encourage les étudiantes et étudiants intéressés, engagés et aux capacités intellectuelles exceptionnelles. Neutre sur le plan politique et indépendante, elle s'engage pour que les jeunes obtiennent les meilleures conditions afin d'étancher leur soif de savoir, de développer de nouvelles idées et de prendre leur place dans la société. Les étudiantes et étudiants acceptés dans le programme d'encouragement ont accès à des offres de formation interdisciplinaires, à un conseil personnalisé, à un soutien financier et à de multiples possibilités de réseautage.

Plusieurs informations: <http://fondetudes.ch/>